



Fanzeitschrift der Baden Lions
Saison 2015/2016

Wetzlar Nr. 6

GELBFIEBER



Unheimlicher Rekordstart

Trotz Verletzungspech schloss die HSG (Handballspielgemeinschaft) Wetzlar vergangene Saison mit Platz 8 ab. Angesichts des drastischen personellen Umbruchs im Sommer war bei Trainer Kai Wandschneider vor der laufenden Saison allerdings Wunschdenken statt Optimismus angesagt. Der 55-jährige Diplom-Sportler hatte auf eine positive Überraschung gehofft. Das Saisonziel ist „nur“ der frühzeitige Klassenerhalt. Denn Wandschneiders Team muss den Abgang von vier Leistungsträgern verkraften: Ex-Welthandballer Ivano Balic (Karriereende), Kent Robin Tønnesen (Füchse Berlin), Linksaußen Dejan Manaskov (Vardar Skopje, Mazedonien), Torwart José Javier Hombrados (BM Guadalajara, Spanien). Dennoch erreichten die Mittelhessen innerhalb von neun Spieltagen erstaunliche 13:5 Punkte. Damit verbesserten sie sogar den eigenen Startrekord seit Beginn ihrer Erstklassigkeit 1998.

Die Neuen für Tor, Rückraum Mitte, Kreis und rechten Rückraum sind Nikolai Weber, Filip Mirkulovski (beide TSV Hannover-Burgdorf), Jannik Kohlbacher (TV Großwallstadt) und Joao Ferraz (FC Porto, Portugal). Weber, der heute 35 Jahre wird, spielte bereits zehn Jahre in Wetzlar. Ferraz, 25 Jahre, und Kohlbacher, 20 Jahre, gehören neben Steffen Fäth (Rückraum links; Nationalspieler) und Maximilian Holst (Linksaußen) schon jetzt zu den torgefährlichsten Spielern.

Im ersten Spiel der Saison gewann die HSG nur knapp gegen den Aufsteiger aus Stuttgart. Vor heimischem

Publikum bezwang sie allerdings Hannover-Burgdorf, den DHB-Pokalsieger Flensburg-Handewitt sowie den Europopokal-Teilnehmer Magdeburg. Das fand selbst der sachliche Wandschneider „fantastisch“ und „langsam unheimlich“.

Heimspielstärke bewies Wetzlar vergangene Saison ebenfalls gegen die Rhein-Neckar Löwen. Mit vier Toren Vorsprung siegten die Gastgeber. Auch wenn heute die Löwen Heimvorteil haben, sollten sie Wetzlar nicht unterschätzen. Es gilt erneut mit Siegeswillen und Ausdauer zu spielen. Auf geht's Löwen! [sag]



Steffen Fäth (re.), von 2008-2009 bei den Rhein-Neckar Löwen, muss Abwehrchef Stefan Kneer überwinden.



GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER – UND GELBER !



Sechs Fragen an Mikael Appelgren



Neben dem Spielfeld ist Mikael Appelgren ein entspannter und lustiger Zeitgenosse, doch wenn der Schwede zwischen den Pfosten der Rhein-Neckar Löwen steht, dann gibt es für die Gegner selten etwas zu lachen. Bereits in seinen ersten Pflichtspielen für die Löwen stellte der im Sommer von der MT Melsungen nach Baden gewechselte 26-Jährige unter Beweis, dass er sich hinter den Leistungen seines Vorgängers Niklas Landin keineswegs verstecken muss. Der Einstand ist bestens gelungen, doch nun wartet bereits die nächste Herausforderung, nach dem Weggang von Darko Stanic muss er sich auf einen neuen Teampartner im Tor einstellen. Vor dem heutigen Heimspiel gegen die HSG Wetzlar hat GELBFIEBER mit dem sympathischen Schweden gesprochen.

Mikael, wenn man einmal zehn Jahre zurückblickt, da warst du 16 Jahre alt. Hast du damals schon davon geträumt, einmal in der Bundesliga zu spielen?

Eigentlich nicht, natürlich war mein Ziel in dem Alter irgendwann professioneller Handballer zu sein. Aber damals war es eher mein Traum, in meinem Heimatland in einer Erstliga-Mannschaft zu spielen.

2012 kam dann aber der Wechsel nach Deutschland, zur MT Melsungen. Wie war für dich die Umstellung von der schwedischen Liga auf die Handball- Bundesliga?

Also, das war schon schwierig. Es gab große Unterschiede im Tempo, auch die Spieler hier waren alle größer und besser als in Schweden. Das war eine riesige Umstellung für mich handballmäßig. Es hat schon so ein halbes Jahr gedauert, bis ich angekommen war in dieser Liga. Aber ich habe hier viel gelernt und mich weiter entwickelt. Wenn man gegen bessere Spieler spielt, dann wird man auch besser.

Wann hast du eigentlich deine Leidenschaft für Handball entdeckt?

Erst relativ spät. Als ich klein war, habe ich eigentlich nur Fußball gespielt oder bin Fahrrad gefahren. Dann hatte ich aber Kumpels, die Handball gespielt haben und als ich elf Jahre alt war bin ich da öfter mitgegangen, habe erstmal nur zugekuckt. Irgendwann habe ich mir gedacht, vielleicht könnte man das ja auch mal machen, war im nächsten Training dabei und danach habe ich weiter Handball gespielt. Schweden war damals auch sehr gut und hat viele Titel geholt mit den „Bengan Boys“ wie man sagt und mein großes Vorbild war Tomas Svensson. Er hat ja auch hier im Verein gearbeitet. Schade, dass ich nicht mehr mit ihm zusammen arbeiten kann. Aber er war mein großes Vorbild.

Du arbeitest seit Juli hier bei den Löwen, bist als einer von zwei Nachfolgern für Niklas Landin gekommen. Das waren natürlich große Fußstapfen, die es da zu füllen galt. Hattest du da Bedenken oder war das nie so ein Thema für dich?

Klar war das ein Thema, das hat man ja auch überall gehört, dass ich der Spieler bin, der den Platz von Niklas füllen soll. Aber ich finde, das hat bisher ganz gut geklappt. Mit dieser Abwehr habe ich schnell gut zusammen gearbeitet und auch mit Darko Stanic war die Zusammenarbeit am Anfang gut, leider ist er jetzt nicht mehr hier. Nichtsdesto trotz bin ich ganz gut drin und auch wenn ich nicht Niklas Landin bin, kann ich doch ein paar Bälle zum Sieg halten.

Du hast gerade schon Darko Stanic angesprochen: Als du hier angefangen hast, wart ihr ein Team. Jetzt hat sich diese Situation natürlich etwas geändert. Bedeutet das auch mehr Druck für dich?

Ja natürlich ist das etwas mehr Druck für mich, aber ich nehme es als schöne Herausforderung an. Wenn ich denken würde, jetzt wird es zu hart für mich, dann würde es ja auch nichts bringen. Deshalb ist es eine schöne Herausforderung und ich habe jetzt mit Richard Stochl einen neuen Teamkollegen und mit ihm läuft es jetzt halt weiter.

Wie weit kann es denn laufen in dieser Saison? Was denkst du: Was wird man über die Löwen nach dem letzten Spieltag am 5. Juni lesen?

Das ist eine schwierige Frage, es sind noch so viele Spiele. Wir haben erst angefangen in der Bundesliga und viele reden schon vom Meistertitel. Ich glaube aber, die letzten zwei Wochen der Runde werden entscheiden, wer Meister wird. Natürlich würde ich gerne lesen, dass wir den Titel geholt haben, aber zu viel spekulieren will ich jetzt nicht. Wir müssen von Spiel zu Spiel schauen und uns immer auf die nächste Aufgabe konzentrieren. Das heißt jetzt erst einmal: Das Heimspiel gegen Wetzlar gewinnen.

[ad]

2



Die Fans unterwegs....



Kurioses am Rande

Na dann lasst uns am 28. Oktober beim Pokalspiel gegen die Füchse den Ludwigshafener Ordnern mal zeigen, was RICHTIG LAUT ist!

Quelle: Siegener Zeitung



Die Anhänger des TuS Ferndorf unterstützten ihr Team in Ludwigshafen gewohnt lautstark. Für die VIP-Gäste auf der Haupttribüne war der Lärmpegel freilich zu hoch, sodass Ordner den Fans der „Brigade“ das „lautstarke Anfeuern“ untersagten. Foto: Eibner

Droba uf dr rauha Alb

wollten am 14. Oktober 2015 die Löwenfans den nächsten Auswärtssieg feiern.

Mit einem gut gefüllten Reisebus machten sich zahlreiche Löwenfans um 16.00 Uhr am Trainingszentrum Kronau auf nach Schwaben. Die gewohnte Überlandfahrt in Richtung Stuttgart reduzierte die Staugefahr zwar, ganz gebannt konnte sie aber nicht werden. So ging es in zeitweise langsamer Fahrt dem Ziel immer näher, unterbrochen durch die obligatorische Pause auf der A81. In der Halle angekommen stellte sich leider das Problem für die Fans mit Stehplatzkarten, dass im Gästeblock die Stehplätze schon von Balinger Fans belegt waren. Letztendlich hatte aber jeder ein zufriedenstellendes Plätzchen gefunden, wenn auch erst im zweiten oder dritten Versuch. Das Spiel hatten die Löwen bereits frühzeitig im Griff, so dass der Ausflug ins „Ausland“ erfolgreich gestaltet werden konnte. Mit zwei Punkten im Gepäck ging es auf die Heimfahrt. Gegen 0.30 Uhr trennten sich die Wege der müden Löwenfans in Richtung des heimischen Bettes. Ein Dank auf diesem Weg an unseren Busfahrer Roland für die sichere Hin- und Rückfahrt!

Wohin vor und nach dem Spiel?

Auch abseits des eigentlichen Spiels hat die SAP Arena einiges zu bieten!

Für alle, die sich vor dem Spiel jenseits von Pommes und Bratwurst stärken wollen, lohnt sich ein Besuch des Restaurant Rosso. Hier findet sich ein vielseitiges Speisenangebot mit wechselnder Karte. Zudem gelangen Sie nach dem Essen über einen direkten Zugang in die SAP Arena – ohne Warteschlangen!

Eine weitere Möglichkeit des geselligen Beisammenseins vor und auch nach dem Spiel besteht in der Fankneipe Friedrichspark auf der Ebene 2. Für das leibliche Wohl, ob in flüssiger oder fester Form, ist bestens gesorgt. Zu erreichen ist die Fankneipe über die Aufgänge der Blöcke 201 und 216 oder über die Ebene 3.



Auswärtsfahrten



Fahrt nach Flensburg:

Spiel am Mittwoch dem 2. Dezember 2015 - Anwurf 20.15 Uhr.
Abfahrt am 2. Dezember in Kronau um 6.00 Uhr.
Rückfahrt am 3. Dezember nach dem Frühstück.
Geplant mit Kleinbus.
ca. Preis mit Karte, Vesper und Übernachtung:
Dz 100.-€ EZ 120.-€
Anmeldeschluss 15.11.2015

Fahrt nach Szeged:

Spiel am Samstag dem 5. Dezember 2015 - Anwurf 20.45 Uhr.
Abfahrt am 4. Dezember in Kronau um 3.00 Uhr.
Rückfahrt am 6. Dezember nach dem Frühstück.
Geplant mit Kleinbus.
ca. Preis mit Karte, Vesper und 2 Übernachtungen:
DZ 130.-€ EZ 160.-€
Anmeldeschluss 08.11.2015

Fahrt nach Kiel:

Spiel am Mittwoch 23. Dezember 2015 - Anwurf 18.30 Uhr.
Abfahrt am 22. Dezember in Kronau um 4.00 Uhr.
Rückfahrt am 23. Dezember nach dem Spiel.
Geplant mit Großbus. Bitte Einstieg (Kronau/Dossenheim) angeben.
ca. Preis mit Karte, Vesper und Übernachtung:
DZ 110.-€ EZ 140.-€
Anmeldeschluss 15.11.2015

Anmeldungen ausschließlich per Mail an :
baden-lions@gmx.de

Die Anmeldung ist verbindlich.

Es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Betrages bei Nichtteilnahme.

Der Veranstalter haftet nicht für Personen und Sachschäden.

Jeder kann teilnehmen, man muss nicht Mitglied sein.

Nach dem Anmeldeschluss erhaltet ihr eine Bestätigung zu den geplanten Fahrten.

Um besser planen zu können und einen Platz zu erhalten meldet euch frühzeitig an.

Kontakt

Baden Lions e.V. – Rainer Eder
Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau
St-Nr. 30074/50537
VR-Nr. 1304 beim Amtsgericht
Bruchsal

1. Vorsitzende: Rainer Eder
2. Vorsitzender: Detlef Wurzler
Anschrift: Baden Lions
Im Sportzentrum 2
76709 Kronau

Internet

www.baden-lions.de
auf Facebook Baden-Lions
auf Twitter @BadenLions
Infos auch für NichtClubberer

Mit uns ON TOUR

Anmeldung für ausgeschriebene
Fahrten nur über Mail:
baden-lions@gmx.de

Habt ihr Fragen oder Anregungen?
Schreibt einfach eine Mail an:
vorstandschafft@baden-lions.de
Infos bei Heimspielen am Fanstand
hinter dem Block 214

GELBFIEBER.....

Herausgeber: Baden Lions e.V.
Anschrift:
Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau
Redaktion: Alexander Daub [ad]
Emely Schippl [es]
Sandra Gross [sag]
Silvia Nöh [sn]

Bilder: Michaela Kösegi [mk]
Satz + Gestaltung: Emely Schippl
Formate: Druck +
Download auf baden-lions.de
Druck: KS Druck Kronau

Beitrittserklärung: Download auf <http://www.baden-lions.de>
oder Mail an vorstandschafft@baden-lions.de

